

<b>Gefährdungskatalog Nr.: 12.6</b>		<b>Bearbeiter:</b>	<b>Datum:</b>
<b>Arbeitsbereich: Allgemein (Infektionen)</b>			<b>Seite: 6/11</b>

Kontrollpunkte	Gefährdungen	Weitere Infos	Möglichkeiten zur Gefährdungsvermeidung und -reduzierung	Handlungsbedarf ja/nein	Maßnahmen	Realisierung verantwortlich/ bis wann
<b>Infektionen:</b> von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten	Während der Schlachtung von Tieren und der anschließenden Verarbeitung des Fleisches können Gefahren durch Krankheitserreger bestehen. Als wichtigste seien genannt:	BioStoffv	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsmedizinische Beratung</li> </ul>			
	<b>BSE-Erreger</b> (bei der Rinderschlachtung!): Creutzfeld-Jacob-Krankheit, unheilbar. Besonders kritisch ist der Umgang mit Schädel, Gehirn, Augen, Mandeln, Rückenmark und Darm. Eine Ansteckung erscheint möglich durch Einatmen von Aerosolen, Verletzungen von Haut- und Schleimhäuten und Aufnahme über den Mund.	ABAS-Beschluss 602	Bei der Rinderschlachtung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesichtsschutz tragen (Spritzschutz für Augen und Mund)</li> <li>Feuchtigkeitsdichte Handschuhe tragen</li> <li>Stechschutz- bzw. schmitthemmenden Handschuh über feuchtigkeitsdichten Handschuh tragen (bei Stich- und Schnittgefahren)</li> <li>Feuchtigkeitsabweisende Schutzkleidung tragen</li> <li>Schutzkleidung gründlich reinigen</li> <li>Beschädigte Schutzkleidung austauschen</li> <li>Bei Positivtestung Schutzkleidung gründlich desinfizieren</li> <li>Einwegschutzkleidung bei Positivtestung wie Risikomaterial entsorgen</li> </ul>			

<b>Gefährdungskatalog Nr.: 12.6</b>		<b>Bearbeiter:</b>	<b>Datum:</b>
<b>Arbeitsbereich: Allgemein (Infektionen)</b>			<b>Seite: 7/11</b>

Kontrollpunkte	Gefährdungen	Weitere Infos	Möglichkeiten zur Gefährdungsvermeidung und -reduzierung	Handlungsbedarf ja/nein	Maßnahmen	Realisierung verantwortlich/ bis wann
<b>Infektionen:</b> von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten	<b>Rotlauf</b> (Erysipeloid) Erreger: Erysipelothrix rhusiopathiae. Kommt bei Schweinen, Geflügel, Schalentieren und Fischen vor. Erreger wird durch den Kontakt mit infizierten Tieren übertragen und dringt besonders leicht ein, wenn kleine Hautverletzungen oder Hautrisse vorliegen. Am häufigsten werden Hände befallen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzkleidung und Handschuhe benutzen</li> <li>• Hautverletzungen vermeiden</li> <li>• Hautverletzungen mit wasserfestem Pflaster versorgen</li> <li>• Eintrag ins Verbandbuch</li> <li>• Arzt aufsuchen, wenn sich zwei bis sieben Tage nach der Verletzung eine juckende und schmerzende hellrote Schwellung an der Verletzung entwickelt. Die Schwellung kann sich ausbreiten</li> <li>• Behandelnden Arzt von Berufstätigkeit informieren</li> <li>• Verordnete Medikamente (Antibiotika) genau nach Verordnung einnehmen</li> </ul>			
	Nur bei der Geflügel-schlaachtung: <b>Ornitose</b> (Papageienkrankheit) Erreger: Chlamydia psittaci. Infektion durch Einatmen von erregerhaltigem Staub. Verlauf oft unerkannt als „Grippe“, allerdings kommen auch tödliche Verläufe (Lungenentzündung) vor.		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Staubbildung vermeiden, insbesondere bei Anlieferung und an Einhängearbeitsplätzen</li> <li>• Technische Belüftung</li> <li>• Tragen von Staubschutzmasken (PII)</li> <li>• Information der Beschäftigten und der behandelnden Hausärzte über Infektionsrisiko, damit rechtzeitig geeignete Medikamente bei Erkrankung eingesetzt werden können</li> </ul>			